



Angelinas Vision einer künftigen Mobilität als rollender Blickfang

An sofort sind zwei Linienbusse, gestaltet mit dem attraktiven Siegerbild von Angelina Tatschl, ein Jahr lang in der Region Murau Murtal unterwegs. Als vorläufiger Höhepunkt des Wettbewerbs ÖFFI 2050, initiiert vom Regionalmanagement Murau Murtal und abgewickelt in Zusammenarbeit mit der Bildungsregion Obersteiermark West, wurden die junge Künstlerin und der Bus im Rahmen einer Pressekonferenz am 24. September in Seckau präsentiert.

Die Vorgeschichte

Das Thema Mobilität spielt aufgrund der geografischen Gegebenheit in der Region und den daraus resultierenden Herausforderungen eine große Rolle. Die Idee hinter dem Wettbewerb war, dass sich die jungen Menschen gestalterisch und unter visionären Aspekten mit dem Thema der regionalen Mobilität auseinandersetzen.

Als Beteiligungsprojekt konzipiert, wurden die jungen Menschen eingeladen, sich kreativ mit der Thematik in der Form eines Wettbewerbes auseinanderzusetzen, indem sie einen Linienbus mit ihren Vorstellungen der künftigen Mobilität gestalten. Konkret ging es darum, ein „Verkehrsmittel“ zu entwerfen, das ideal geeignet ist, um damit den Weg zur Schule, zur Arbeitsstätte, zum Freizeitvergnügen zu bewältigen. Der Kreativität bzw. der Art der Gestaltung des Entwurfes waren keine Grenzen gesetzt.

Rund 400 Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 19 Jahren, die eine Schule in der Region Murau Murtal besuchen, und Lehrlinge, die ihre Lehrausbildung hier absolvieren, haben im Rahmen dieses Gemeinschaftsprojektes ihre Vorstellungen einer künftigen Mobilität kreativ umgesetzt.

Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurde der Siegerentwurf schließlich durch ein öffentliches Online-Voting aus den Top 5 Entwürfen ermittelt.





Angelinas Vision einer künftigen Mobilität

Die Herangehensweise von Angelina Tatschl, Schülerin des Abteigymnasiums Seckau, hat nicht nur die Jury im Rahmen des Auswahlverfahrens überzeugt, sondern in der Folge beim Online-Voting eine überwältigende Zustimmung gefunden. Auch wenn auf ihrem Entwurf kein konkretes Verkehrsmittel zu finden ist, so sendet ihre Vision für ÖFFI 2050 ein klares und dringendes Signal an alle Betrachter: Unsere künftige Mobilität muss so ausgerichtet sein, dass in erster Linie eine intakte Natur bewahrt und der Klimawandel gestoppt wird!

In Verantwortung der Region gegenüber

Welchen Stellenwert diesem Wettbewerb zugemessen wurde, haben die hochkarätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bildung unterstrichen: Landtagspräsidentin LAbg. Manuela Khom, Vorsitzende des Regionalverbandes Obersteiermark West; 2. Landtagspräsidentin LAbg. Gabriele Kolar, stv. Vorsitzende des Regionalverbandes Obersteiermark West; Dipl. HTL Ing. Günter Leitner, MBA, Geschäftsführer Regionalmanagement Murau Murtal; SQM Roman Scheuerer, Abteilungsleiter Bildungsregion Obersteiermark West; DI Dr. Peter Gspaltl; Geschäftsführer Verkehrsverbund Steiermark; Direktor Mag. Christian Freitag, Abteigymnasium Seckau. Sie alle gratulierten Angelina Tatschl zum gelungenen Siegerentwurf und zeigen sich zuversichtlich, dass diese „rollende Vision“ viele Menschen in der Region zum Nachdenken, was die künftige Mobilität betrifft, anregen wird.

Ein besonderes Dankeschön gebührt Dr. Gspaltl vom Verkehrsverbund, der sich von Beginn an von der Idee begeistert gezeigt hat und zusicherte, dass er im Zusammenwirken mit der Steiermarkbahn und Postbus zwei Linienbusse zur Gestaltung zur Verfügung stellen wird.





Manuela Khom, Landtagspräsidentin und Vorsitzende der Regionalversammlung

„Region leben heißt, sich einzubringen und mitzugestalten. Unsere Aufgabe ist dabei, die Bürgerinnen und Bürger einzuladen und ihnen Möglichkeiten zu bieten. Schon beim Regionsspiel haben wir das erfolgreich umgesetzt und nun waren die „Älteren“ am Zug. Die Vielzahl an Einsendungen und die Qualität der Arbeiten sind überwältigend. Es zeigt ganz deutlich, wie stark und aktiv sich die Jugend mit dem Thema beschäftigt und wie kreativ sie ans Thema herangehen.“

Gabriele Kolar, Zweite Landtagspräsidentin und Stv. Vorsitzende der Regionalversammlung

„Mobilität denken bedeutet, an die Vereinbarkeit von Bedürfnissen und Umweltschutz zu denken. Genau das war mir bei der Einladung zur Gestaltung eines Busses wichtig. Und genau das sehen wir heute umgesetzt. Im gesamten Wettbewerb zeigte sich, dass der Jugend der Schutz der Umwelt definitiv wichtig ist und dass sie auf unterschiedlichste Weise an das Thema herangingen. Daher war es auch die richtige Entscheidung, die definitive Auswahl des Siegerentwurfes der Öffentlichkeit zu überlassen.“

Dipl. HTL-Ing. Günter Leitner, MBA; Geschäftsführer des Regionalmanagement Murau Murtal

„Ich bin begeistert! Vom einstimmigen Beschluss im Regionalvorstand zur Umsetzung dieses Projektes über die vielen, vielen tollen Einsendungen bis hin zu einem wirklich ansprechenden Siegerprojekt und den nun in der Region fahrenden Bussen lief dieses Projekt sensationell.“

Dr. Peter Gspaltl

„Die Idee ist einfach großartig! Die Busse der Verbundlinie schaffen damit als rollende Vision Bewusstsein für eine klimafreundliche Mobilität. Das passt wunderbar in unser Jubiläumsjahr zum 30-jährigen Bestehen des Verkehrsverbundes. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmer:innen und Organisationen. Herzliche Gratulation an die Gewinnerin!“





AL SQM Roman Scheuerer

„Kinder und Jugendliche möglichst früh im Rahmen von Beteiligungsprojekten in Aktivitäten der Region einzubinden, vermittelt den Kindern und Jugendlichen das Gefühl, Teil des Ganzen zu sein, ernst genommen zu werden und somit ein wichtiger Teil der Gesellschaft zu sein. Daher unterstützt die Bildungsregion Obersteiermark West sehr gerne diese Aktivitäten, bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen und gratuliert herzlich der Gewinnerin!“

Dir. Mag. Christian Freitag

„Am Abteigymnasium Seckau legen wir großen Wert darauf, für unsere Kinder und Jugendlichen ein möglichst ganzheitliches Angebot zu bieten. Sie sollen neben den kognitiven vor allem auch ihre kreativen, sportlichen und sozialen Begabungen leben und entfalten können. Angelina ist es in sehr überzeugender Weise gelungen, die Verantwortung für unsere Welt in kreativer Weise zum Ausdruck zu bringen. Ich bin als Leiter dieser Schule sehr stolz, dass mit Angelina gerade eine unserer Schülerinnen diesen Wettbewerb für sich entscheiden konnte!“

Angelina Tatschl

„Mit dem Busdesign wollte ich nicht nur unsere, sondern auch alle anderen Generationen darauf hinweisen, dass es an uns liegt, dass die Welt von morgen eine bessere wird. Um die Zukunft beeinflussen zu können, müssen wir zusammenhalten und darüber nachdenken, was wir in dem Moment, in der Sekunde, ändern können. Unser Slogan vom AGS (mit Kopf, Hand und Herz) kann uns diesbezüglich auch ein Leitfaden sein, denn es liegt an uns, die Zukunft mithilfe unserer Gegenwart zu verbessern. Ich hoffe, dass es für unsere Generation und auch für den Nachwuchs möglich ist, eine gesunde Umwelt zu leben.“

